

Backstage

Das Sponsorenmagazin von Spot on! - Jugend macht Theater



Spot on!
Jugend macht Theater

ab 21.30 Uhr
Bar und Musik

Fr, 15. November
Sa, 16. November

Fr, 22. November
Sa, 23. November

MZTH Hermetsbüel Hittnau | Türöffnung: 19.30 Uhr | Beginn: 20.00 Uhr



In drei Monaten zum Erfolg ...

Unsere Schauspielerinnen (Rilana Schätti und Fabienne Schuler) voll im Element.

Das neue Projekt «Schlüssel für zwei» unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht zu vorherigen Produktionen. Während das letzte Werk «Ladysitter» auf einer Probezeit von ca. neun Monaten beruhte, wurde entschieden diese zu komprimieren und zu intensivieren. Der Fokus sollte noch stärker beim Stück und der eigenen Rolle liegen. Innerhalb von drei Monaten musste die Performance perfektioniert werden. Eine Herausforderung für SchauspielerInnen, Regisseur und alle Mitwirkenden, dies zu koordinieren und unter einen Hut zu bringen.

Natürlich beginnt der Vorstand bereits 3/4 Jahr im Vorfeld die Produktion aufzugleisen. Grundsatzentscheidung, ob eine weitere Produktion so möglich ist, bilden Faktoren wie Engagement des Vorstandes, Stückwahl, Regisseur, Infrastruktur, Interesse SchauspielerInnen, Sponsoren, Finanzen etc., dies alles gilt es zu prüfen. Anschliessend geht es bereits los mit Sitzungen im Vorstand, mit der Auswahl und Probelesungen verschiedener Stücke, welche auf den potenziellen SchauspielerInnen-Mix passen sowie Administrationsarbeiten wie Reservierungen der Aufführungsdaten, Probelokalitäten etc.

Der Startschuss der diesjährigen Produktion erfolgte dann im Juni. Viele bekannte Gesichter waren wieder mit dabei – die Spot on!-Familie ist wieder vereint. Aber auch neue Schauspielerinnen durften wir begrüßen und herzlich bei uns aufnehmen. Bei einem ersten Aufeinandertreffen wurde das Stück vorgestellt, gecastet, die Rollen zugeteilt und zugleich das genaue Timing definiert. Im Stillen zuhause, vor dem Spiegel und in gemeinsamen Lesegruppen wurde der Text vorgängig geübt. Das gesamte Stück wurde beim Radio Top aufgenommen, damit die SchauspielerInnen den Text noch effizienter festigen konnten. Zum offiziellen Probestart im August musste der Text sattelfest sein, damit die Zeit für das Schauspielen genutzt werden konnte. Die anfänglichen Erfolge bei den Proben, liessen den Druck etwas schwinden, woraufhin die Intensität der Proben etwas nachliess. Auf die Reaktion des Regisseurs Paul Koch: «Euch darf man nicht loben, sonst verschlechtert sich eure Leistung», folgte jedoch sofort wieder eine Steigerung. Den Schauspielern war klar, sie müssen am Ball bleiben. Bereits ist Ende Oktober und das Probeweekend steht vor der

Tür. Zwei ganze Tage wurde das Stück auf und ab gespielt. Von Mal zu Mal wurde es besser. Die Präsidentin Martina Meier, die stets mit dabei war, hat für Verpflegung gesorgt. Morgens gab es Kaffee und Gipfeli und mittags durfte man sich auf Pasta oder Wienerli freuen. Auch der Tontechniker Andy Schaufelberger war vor Ort und sorgte für die «Special Effects» und unterstützte uns tatkräftig, wo er gebraucht wurde. Das Probeweekend war ein voller Erfolg und hat die Produktion sehr viel weitergebracht. Da nicht mehr viel Zeit bis hin zur Premiere übrig blieb, entschied man sich für ein zweites Probeweekend, an dem nochmals intensiv gearbeitet wurde. Auch der Vorstand arbeitete fleissig im Hintergrund, damit die SchauspielerInnen sich auf die Proben konzentrieren konnten. Sponsorsuche, Werbung, Barbetrieb, Dekomaterial, Technik, Bühnenbau etc. alles was es benötigt, um professionell zu produzieren. Die intensive Probezeit brachte die eine oder andere Herausforderung mit sich, die jedoch gut gemeistert werden konnte. Auf Schauspieler, Regisseur, Techniker wie auch Projektleitung war immer Verlass. Jeder einzelne hat zur guten Produktion beigetragen und zusammen waren wir ein unschlagbares Team.

Die etwas anderen Herausforderungen

Die Proben der diesjährigen Produktion fanden in der Cevi-Schür in Pfäffikon statt. Das Dachgeschoss bot ausreichend Platz für die Kulisse. Das Privileg, die Bühne über die ganzen



Die neuen Probelokalitäten in der Cevi-Schür in Pfäffikon.

drei Monate stehen lassen zu können, war ein grosser Pluspunkt. Somit musste man nicht wie bis anhin vor jeder Probe Zeit für den Aufbau der Kulisse einplanen, sondern konnte direkt mit dem Spielen loslegen. Der Mangel an Wärmeisolation und Licht im Dachgeschoss führte anfangs zu Schwierigkeiten, für die jedoch schnell eine Lösung gefunden wurde. Mit kleinen Heizöfen, Verlängerungskabeln und Scheinwerfern

wurde das Dachgeschoss in eine beinahe professionelle Theaterbühne verwandelt. Dank den Vereinsmitgliedern und ihrem «Know-how» konnte schnell auch das Problem mit dem überschüssigen Stromverbrauch behoben werden und die Stromversorgung war auch in den restlichen Stockwerken wieder gewährleistet.

Gewerbemesse Hittnau



Am Wochenende vom 3. bis 4. Mai 2019 war der Verein Spot-on! im Rahmen der Gewerbeschau Hittnau aktiv. An der Messe präsentierten sich über 60 Aussteller und Vereine aus Hittnau und Umgebung auf dem Messeareal Hermetsbüel. Die eher winterliche Szenerie beeinflusste den Besucher-

aufmarsch keineswegs – die Messehalle war stets sehr gut besucht. Die Präsentation der verschiedenen Aussteller war sehr eindrucksvoll. Das grosse Engagement und die unterschied-

lichen Angebote und Produkte beeindruckten die zahlreichen BesucherInnen.

Wie schon an der Gewerbeschau 2013 hat das Team von Spot on! eine tolle Bar mit Musik eingerichtet. Sie hat einmal mehr überzeugt, mit lässiger Deko, guter Musik, feinen Drinks und sympathischem Service. Das Konzept Funky Disco Bar lockte ein buntgemischtes Publikum an. Die Bar konnte nicht ganz an den Erfolg der letzten Gewerbeschau anknüpfen, aber der Verein präsentierte sich wiederum von seiner besten Seite und machte Werbung in eigener Sache. Das Ziel von Spot on! war nicht der Umsatz, sondern die Gewerbeschau mit ihrem Beitrag zu bereichern und das Rahmenprogramm für das jüngere Zielpublikum zu erweitern.

Kamera läuft ... Action!

Ein Interview mit unserer neuen Präsidentin Martina Meier



Du warst ja bereits bei mehreren Produktionen als Schauspielerin dabei. Nun hast du als Präsidentin sowie Produktionsleiterin die volle Verantwortung für das Endprodukt. Wie fühlt sich das an?

Es fühlt sich super an. Ich mag es, Verantwortung zu übernehmen und mir ist es persönlich wichtig, dass in

einem solchen Projekt keine wichtigen Elemente vergessen gehen. Die Kombination aus Präsidium und Produktionsleitung ermöglicht es mir, den vollständigen Überblick zu behalten und entsprechend auch die Verantwortung umfassend zu übernehmen.

Reizt es dich, bei diesem Stück selbst mitzuspielen, oder bist du froh, nur in der Organisation tätig zu sein?

Diese Frage ist schwierig zu beantworten, da beide Seiten für mich interessant sind. Auf der einen Seite spiele ich sehr gerne Theater und würde mich deshalb durchaus in einer Rolle sehen. Andererseits habe ich in meinem Privatleben aktuell viele weitere Projekte und Verantwortlichkeiten, wodurch ich wohl Mühe hätte, den Text vollständig und sicher auswendig lernen zu können. Wäre eine kleinere, weibliche Rolle verfügbar gewesen, hätte ich mich aber auf jeden Fall auch als Schauspielerin

melden können. Glücklicherweise hatten wir in dieser Produktion aber genügend Interessenten für alle Rollen, weshalb ich diese auch gerne anderen Personen überlasse.

Du warst bei der aktuellen Produktion immer hautnah mit dabei. Gibt es Dinge, welche du für zukünftige Produktionen ändern oder anders angehen würdest?

Ja, auf jeden Fall. Es gibt immer und überall Verbesserungspotential. Wir haben für diese Produktion bereits viele Veränderungen eingeführt, welche grösstenteils positive Auswirkungen hatten. Ein gutes Beispiel dafür ist die verkürzte Probezeit, welche aber auch ein gewisses Risiko darstellte. Die Voraussetzung dafür war, dass die Schauspieler bereits ein hohes Mass an Textsicherheit hatten, bevor die Proben effektiv begannen. Auch die vorgängigen Aufnahmen bei einem Radiosender, damit die Schauspieler ihre Texte besser lernen konnten, wurden von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen!

Noch immer verbesserungswürdig wäre beispielsweise eine klare Verantwortung und Planung für die Organisation der Requisiten oder eine bessere Lösung, um die Kälte in unserem Probelokal effizient zu bekämpfen. Zudem hätte ich gerne eine Person im Team, welche als Souffleuse die gesamte Produktion begleiten und mir somit einen Teil meiner Arbeit abnehmen könnte. Im Grossen und Ganzen bin ich aber sehr zufrieden damit, wie die Produktion bisher verlaufen ist und wie wir als Team alle Probleme gemeinsam überwinden konnten.



Übersicht der Projektbeteiligten

Unsere Hauptakteure – Ein unschlagbares Team

Wer macht was bei «Schlüssel für zwei»? Die folgende Übersicht listet die verschiedenen Projektbeteiligten auf.

SchauspielerInnen

Romi	Rilana Schätti
Simon Farrow	Gabriel Senn
Alex Bullthorpe	Silvan Frei
Anna	Fabienne Schuler
Felix	Pascal Villiger
Emma Farrow	Romina Betschart
Nora Bullthorpe	Jasmina Bertschi

Die Steckbriefe zu unseren SchauspielerInnen finden Sie unter www.spot-on.ch > Theater > 2019 - Schlüssel für zwei

Band

Gesang	Simona Lüthi und Gioia Carlucci
Gitarre	Dominik Rohner
Drums	Ramon Carlucci

Vorstand

Präsidium/Projektleitung	Martina Meier
Vize-Präsidium	Gabriel Senn
Sponsoring/Finanzen	Dominic Bosshard
Werbung	Dennis Stoz
Events	Luca Bachmann
Beisitzerin	Eveline Libiszewski

Leitung

Projektleiterin:	Martina Meier
Regisseur:	Paul Koch
Bereichsleitung Musik:	Simona Lüthi / Gioia Carlucci
Bühnenbau:	Gabriel Senn
Technik/Ton:	Andreas Schaufelberger
Maske:	Nicole Bitterli und Lea Keller
Sponsoring / Finanzen:	Dominic Bosshard
Werbung:	Dennis Stoz
Bar:	Luca Bachmann
	Eveline Libiszewski
Sponsorenapéro:	Michael Meyer

Produktion

Verlag Breuninger	Theaterverlag
Drehbuch	John Chapman / Dave Freeman
Übersetzung	Maria Zimmerli

Impressum

Heft:	November 2019
Herausgeber:	Spot on! - Jugend macht Theater
Interview:	Jasmina Bertschi
Text:	Jasmina Bertschi/Dennis Stoz
Fotos:	Martina Meier
Design:	Dennis Stoz, stoz werbeagentur ag
Weitere Infos:	www.spot-on.ch